

Münster, 06.10.2025

## Kooperationstag Sucht NRW 2025

### Vielfalt als Stärke in der Suchthilfe

Am 01. Oktober 2025 fand im O-Werk in Bochum der 12. Kooperationstag Sucht NRW unter dem Motto „Diversität in der Suchthilfe – Wege zu einer vielfältigen Unterstützungskultur“ statt. Der professionsübergreifende Fachtag, der alle zwei Jahre von zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern gemeinsam organisiert wird, bot Fachkräften aus der Sucht- und Drogenhilfe, Medizin, Psychotherapie und weiteren Arbeitsfeldern eine wertvolle Plattform für Austausch, Vernetzung und Reflexion.


Im Mittelpunkt stand der Hauptvortrag von Prof. Dr. Karim Fereidooni von der Ruhr-Universität Bochum. Mit seinem lebendigen und humorvollen Vortrag zum Thema „Rassismuskritik – Was muss ich wissen? Was kann ich tun? Was kann meine Institution leisten?“



Foto: Jörg Körner/LWL

begeisterte er die Teilnehmenden und regte auf eine anschauliche und zugleich tiefgehende Weise dazu an, die eigene Haltung zu Vielfalt und Diskriminierung im beruflichen Alltag kritisch zu reflektieren.

Auch die LWL-Koordinationsstelle Sucht (LWL-KS) war beim Kooperationstag aktiv beteiligt und gestaltete zwei der Nachmittagsangebote mit. Das Symposium „Suchthilfe 3.M – Mitarbeitende, Männer und Migration im Fokus der Vielfalt“ wurde von Sonja Wichtrup (LWL-KS) gemeinsam mit Alexandra Peek (Koordinationsstelle Sucht des LVR) organisiert und moderiert. Die Referierenden gaben spannende fachliche Einblicke in ihre jeweiligen Praxisprojekte mit dem jeweiligen Fokus auf Männer, Mitarbeitende sowie Migrant:innen und eröffneten anregende Perspektiven auf Vielfalt und Zielgruppenorientierung in der Suchthilfe. Das Symposium bot den Teilnehmenden wertvolle Impulse für die eigene Arbeit.



Im Workshop „TANDEM – Besondere Hilfen für besondere Menschen im Netzwerk der Behinderten- und Suchthilfe“ stellte Linda Weweler (LWL-KS) gemeinsam mit weiteren Kolleginnen aus den Kooperations- und Forschungseinrichtungen das vom Bundesministerium für Gesundheit geförderte Projekt TANDEM vor. Neben ihrer organisatorischen Verantwortung brachte Linda Weweler auch selbst einen inhaltlichen Input ein und verdeutlichte, wie durch gezielte Vernetzung und passgenaue Angebote der Zugang zu suchtbbezogener Hilfe für Menschen mit geistiger Behinderung verbessert werden kann.

Darüber hinaus war die LWL-KS beim Markt der Möglichkeiten vertreten. Interessierte Besucherinnen und Besucher konnten dort vielfältige Materialien und Informationen rund um die Themen der LWL-KS kennenlernen. Jörg Körner stand dabei als Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Verfügung.

Der Kooperationstag Sucht NRW 2025 war mit 200 Teilnehmenden sehr gut besucht und bot viele Anregungen, wie Vielfalt, Toleranz und Teilhabe in der Suchthilfe gestärkt werden können.